

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.798.513

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)4395/J-NR/2020

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4395/J betreffend "EU-Mercosur-Abkommen", welche die Abgeordneten Mag. Jörg Leichtfried, Kolleginnen und Kollegen am 2. Dezember 2020 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 4 der Anfrage:

1. *Haben Sie an beiden EU-Räten am 4.11.2020 und am 9.11.2020 teilgenommen?*
 - a. *Wenn nein, aus welchem Grund nicht und durch wen wurden Sie vertreten?*
2. *Wurde das Mercosur-Abkommen bei einem der beiden Räte thematisiert?*
 - a. *Wenn ja, bei welchen und von wem?*
3. *Haben Sie diese Gelegenheit genutzt und in diesem Rahmen auf die ablehnende Haltung Österreichs hingewiesen?*
4. *Haben Sie im Zuge dessen auf die mit Mehrheit beschlossenen Anträge beider Kammern hingewiesen?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Resultat?*
 - b. *Wenn nein, weshalb nicht?*

Am 4. November 2020 tagte der ECOFIN-Rat, der nicht in meine Zuständigkeit fällt. Beim informellen Handelsministerrat am 9. November 2020, an dem ich per Videokonferenz teilgenommen habe, stand das Thema EU-Mercosur Abkommen nicht auf der Tagesordnung.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

5. *Entspricht die derzeitige demokratische Beschlusslage des Nationalrates und des Bundesrates, dass Österreich den Mercosur-Pakt in jeder Form ablehnt, auch der inhaltlichen Position Ihres Hauses?*
- a. *Falls Ihre inhaltliche Position von der derzeitigen demokratischen Beschlusslage des österreichischen Nationalrates abweicht, inwiefern?*
- b. *Falls Ihre bzw. die inhaltliche Position Ihres Ressorts von der derzeitigen demokratischen Beschlusslage des österreichischen Nationalrates abweicht, werden Sie der derzeitigen demokratischen Beschlusslage Folge leisten und in europäischen Gremien die Ablehnung Österreichs zum Ausdruck bringen?*

Die Beschlüsse des Nationalrates sowie des Bundesrates sind für die Positionierung Österreichs bezüglich Mercosur verbindlich. Demgemäß wird in sämtlichen damit befassten EU-Gremien bei Behandlung des TOP Mercosur seitens der Delegation meines Ressorts immer die folgende, mit dem Bundeskanzleramt abgestimmte Sprachregelung verwendet:

"Aufgrund eines entsprechenden Beschlusses des nationalen Parlaments legt Österreich einen parlamentarischen Vorbehalt zum Mercosur-Abkommen ein. Die österreichische Bundesregierung ist bis auf weiteres an diese Haltung rechtlich gebunden."

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

6. *Welche Mitgliedstaaten sprechen sich neben Österreich noch gegen das Mercosur-Abkommen aus?*

Auf Basis der meinem Ressort vorliegenden Informationen keine.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

7. *In welchen liegen ähnliche Parlamentsbeschlüsse dagegen vor?*

Auf Basis der meinem Ressort vorliegenden Informationen in keinen.

Antwort zu den Punkten 8 und 9 der Anfrage:

8. *Haben Sie sich mit jenen Ländern zu einer Allianz zusammengeschlossen, die dem Abkommen kritisch gegenüberstehen, um die Ablehnung zu verstärken?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn nein, weshalb nicht?*
9. *Haben Sie - ähnlich wie beim Landwirtschaftsrat- auf eine gemeinsame Erklärung jener Mitgliedstaaten gedrängt, die dem Abkommen ablehnend gegenüberstehen?*
 - a. *Wenn nein, weshalb nicht?*

Im Lichte der Antworten zu den Punkten 6 und 7 der Anfrage erscheinen diese Fragen als gegenstandslos.

Antwort zu den Punkten 10 und 11 der Anfrage:

10. *Wie ist der weitere Zeitplan betreffend eine Ratifikation?*
11. *Wenn rechnen Sie mit einer neuerlichen Befassung des EU-Rates mit dem Mercosur-Abkommen?*

Der portugiesische Vorsitz hat erklärt, dass dieses Abkommen ein wichtiges Thema seiner Präsidentschaft darstellt. Derzeit befindet sich das Abkommen in der Phase der Übersetzung und sprachjuristischen Prüfung.

Antwort zu den Punkten 12 und 13 der Anfrage:

12. *Wird gegenwärtig ein mögliches Splitting des Abkommens auf europäischer Ebene oder innerhalb der Bundesregierung diskutiert?*
13. *Bundesministerin Köstinger hat in den Medien angekündigt, dass die Bundesregierung einem Splitting nicht zustimmen wird. Haben Sie diese Position gegenüber der Kommission und den anderen Mitgliedstaaten bereits verlautbart?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn nein, weshalb nicht?*

EU-entscheidungsrelevante Diskussionen über ein mögliches Splitting des Abkommens sind meinem Ressort derzeit nicht bekannt.

Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:

14. Sind Sie betreffend Mercosur generell in regelmäßigem Austausch mit Ihrer Kollegin Bundesministerin Köstinger, die sich offenbar ablehnender positioniert?

Selbstverständlich wird in dieser Frage auf allen entscheidungsrelevanten Ebenen der auch bei vergleichbaren Themenstellungen zur Anwendung gelangende Informationsaustausch gepflogen.

Wien, am 2. Februar 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

